



BIN ICH ETWA DOCH EIN FLEISCHLICHER CHRIST?

Nach meiner Bekehrung war ich sehr aktiv für Gott (siehe mein Artikel im Missionsbrief 58 S. 12 f.). Ich hatte Schriften verteilt, für Gott Mission im Internet gemacht und war der Meinung, bedeutend erweckter und aktiver als ein typischer schlafender Laodizea-Adventist zu sein. Der Herr hatte mich damals in seiner Gnade in meinem fehlerhaften Zustand verwendet. Doch trotz allem hatte ich in dieser Zeit immer wieder die Erkenntnis, dass mir etwas Entscheidendes in meinem Glaubensleben fehlte. In der Bibel steht doch: "Freuet euch allezeit" (Philipper 4,4). Jedoch freute ich mich nur an den Dingen, wo Gott mich gebraucht hatte, etwa am Sabbat auf einer Tagung oder im Dienst für andere Menschen.

Nun, ich bin mir sicher, dass ich mit diesem Empfinden nicht alleine dastehe. In diesen Perioden hatte ich mitunter zwei oder drei Tage keinerlei Zeit mit Gott verbracht. Meine Beziehung zu Gott war ein ständiges Auf und Ab, ähnlich einer Achterbahnfahrt. Mir wurde immer klarer, dass ich eine persönliche Erweckung nötig hatte. Ich wusste jedoch nicht, wo ich einen Leitfaden für diese Erweckung finden könnte.

In dieser Zeit stieß ich im Internet auf das Buch „Schritte zur persönlichen Erweckung“, das ich sofort erwarb. Der Titel dieses Buchs entsprach genau meiner Situation und meinem Bedürfnis. Beim Lesen des Buchs fiel es mir schwer, mir einzugestehen, dass ich ein fleischlicher Christ war. Es kam buchstäblich Stolz in mir auf, da mich der Herr ja trotz alledem gebraucht hatte. Schließlich bekannte ich: „Ja, Herr, ich danke dir. Du hast recht, ich bin ein fleischlicher Christ.“

Ich danke dir, dass ich das durch dieses Buch erkennen darf.“

Seitdem haben sich in meinem Leben Dinge merkbar verändert. Seit dem Lesen des Buchs habe ich angefangen, mit Verheißungen zu beten, so wie ich es konnte. Jeden Morgen bete ich mit Lukas 11,13 um den Heiligen Geist. Wichtig ist zu glauben, dass ich ihn empfangen habe und dass ich keinen Zweifel hege. Das Beten mit Verheißungen hat bei mir alles verändert. Sogar meine Frau, die ein deutlich fleischlicheres Leben als ich geführt hatte, fing an, mit mir zusammen dieses Buch zu lesen und täglich mit der Verheißung in Lukas 11,13 zu beten. Schon am ersten Tag gab ihr der Herr Ruhe und Frieden, der sich sogar bei ihrem Umgang mit unserem Sohn äußerte. Zudem haben wir seitdem keinen heftigen Ehestreit mehr gehabt, den wir vorher fast täglich aufgrund der banalsten Dinge hatten.

Ich verstehe immer mehr, dass dieses Buch der Türöffner für etwas bedeutend Größeres ist. Diese Botschaft ist nicht nur für Adventisten bestimmt, denn es gibt eine ganze Christenheit, die ein fleischliches Leben führt. Diese Botschaft ist der Schlüssel zur Beendigung des Werkes. Wir stellen fest, dass die heutigen Menschen nicht die Wahrheit suchen, sondern etwas, was funktioniert und Antworten auf ihre Fragen liefert. Tatsächlich haben wir als Adventisten mit „Schritte zur persönlichen Erweckung“ die beste Antwort auf genau diese Bedürfnisse unserer Mitmenschen.

QR-Code (links) zur Predigt „Erweckung, aber wie?“

Justin Marcel Wolter

**Seit dem Lesen des Buchs
habe ich angefangen, mit
Verheißungen zu beten, so
wie ich es konnte. Jeden
Morgen bete ich mit Lukas
11,13 um den Heiligen
Geist. Das Beten mit
Verheißungen hat bei mir
alles verändert.**

